

Modulkatalog

M.Sc. Zahnmedizinische Funktionsanalyse und -therapie

Überblick:

Der M.Sc.-Studiengang Zahnmedizinische Funktionsanalyse und -therapie wird berufsbegleitend studiert und ist wie folgt strukturiert:

- 1 Grundlagenmodul (8 LP);
- 2 Kernmodule (mit jeweils 6 LP);
- 1 Aufbaumodul (8 LP);
- 1 Anwendermodul (8 LP);
- 1 Kongressbesuch (1 LP);
- Masterthesis (22 LP) und Masterkolloquium (2 LP)

1. Sem.	Grundlagenmodul (8 LP)	Kernmodul (6 LP)		
2. Sem.		Kernmodul (6 LP)	Aufbaumodul (8 LP)	
3. Sem.			Anwendermodul (8 LP)	
4./5. Sem.				Kongressbesuch, Masterthesis und Masterkolloquium (25 LP)

Die nachfolgend verwendeten Abkürzungen bedeuten:

- LP = Leistungspunkte;
 AB = Arbeitsbelastung in Stunden;
 VL = Vorlesung;
 pDem = praktische Demonstrationen;
 WpL = Workplace-Learning;
 HW = Homework (Selbststudium)

Grundlagenmodul

Im Masterstudiengang wird das Grundlagenmodul im zeitlichen Umfang von 240 Stunden (8 LP) studiert.

Modul 1 Kiefergelenkserkrankungen und orofaziale Beschwerden, klinische und manuelle Methoden, Wissenschaftliche Dokumentation und Literaturrecherche	
Verantwortlich	Modulprovider, der/die von der Fakultät eingesetzt wird/werden
Modulart	Grundlagenmodul
Qualifikationsziele	<p>Modulschwerpunkt 1: Kiefergelenkserkrankungen und orofaziale Beschwerden Die Studierenden besitzen anhand von Fallbeispielen umfassende Kenntnisse über die Komplexität der Kiefergelenkdiagnostik einschließlich neuromuskulärer Steuerung und Grundlagen zur Pathogenese orofazialer Beschwerden. Dabei haben sie ein grundlegendes Verständnis in der Wirkungsweise funktionstherapeutischer Maßnahmen, wie physikalischer Therapie, Physiotherapie und medikamentöser Therapie.</p> <p>Modulschwerpunkt 2: Klinische Methoden und Techniken Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse zur funktionellen Anatomie und Pathologie des stomatognathen Systems und sind vertraut mit aktuellen Schemata und Leitlinien zur Diagnose und Therapie von Funktionsstörungen und craniomandibulären Dysfunktionen. Sie besitzen erweitertes Wissen über die Grundlagen primärtherapeutischer Maßnahmen.</p> <p>Modulschwerpunkt 3: Manuelle Methoden und Techniken Die Studierenden haben Kenntnisse in oralphysiologischen Grundlagen manaldiagnostischer sowie manual- und physiotherapeutischer Methoden und besitzen Kompetenzen, elementare manuelle Techniken anzuwenden. Sie sind vertraut mit grundlegenden Aspekten der Interpretation von Untersuchungsergebnissen der manuellen Funktions- und Strukturdiagnostik.</p> <p>Modulschwerpunkt 4: Wissenschaftliche Dokumentation und Literaturrecherche Die Studierenden haben Kenntnisse über die Grundlagen der wissenschaftlichen Recherche mit Blick auf Kriterien der Evidence-based-Medicine und besitzen Kompetenzen, das Wissen an einfachen Beispielen anzuwenden. Die Studierenden können wissenschaftlich recherchieren und</p>

	<p>können ihre Fertigkeiten an Beispielen nachweisen. Sie besitzen ein grundlegendes Verständnis, wissenschaftliche Studien auf dem Gebiet der Funktionsanalyse und -therapie zu bewerten.</p>
<p>Modulinhalte</p>	<p>Modulschwerpunkt 1: Kiefergelenkerkrankungen und orofaziale Beschwerden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biologische Grundlagen zur Beschreibung und Erfassung orofazialer Beschwerden und Schmerzen • Pathophysiologie des Schmerzes • Grundlagen der Muskelfunktion und Entstehung myogener Beschwerden im stomatognathen System • Grundlagen über die Kiefergelenkfunktion und Entstehung arthrogener Beschwerden im stomatognathen System • Grundlagen über neuronale Verschaltung und Schmerzentstehung sowie Schmerzleitung • Grundlagen zu Wechselwirkungen allgemeinmedizinischer Erkrankungen betreffend orthopädischer, neurologischer, physiotherapeutischer und osteopathischer Gesichtspunkte • Grundlagen zur Differentialdiagnose funktioneller Erkrankungen des Kiefergelenks • Grundlagen zur Differenzialdiagnose orofazialer Schmerzen • Grundlagen, Indikation und Wirkungsweise physikalischer Therapie und der Physiotherapie <p>Modulschwerpunkt 2: Klinische Methoden und Techniken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionelle Anatomie des stomatognathen Systems • Biologische Grundlagen zur Beschreibung der Funktionstüchtigkeit des stomatognathen Systems • Klinische Parameter zur Differenzierung von Funktion und Dysfunktion • Validität klinischer Befunde mit Bezug zu biologischen Grundlagen • Klassifizierungsmöglichkeiten für klinische Befunde und Krankheitsbilder • Gegenseitige Übungen zur Identifizierung funktions- und klinisch relevanter Strukturen des stomatognathen Systems • Allgemeine Auswertmöglichkeiten und -strategien für klinische Befunde <p>Modulschwerpunkt 3: Manuelle Methoden und Techniken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Manualdiagnostisch relevante Strukturen des stomatognathen Systems • Biologische Grundlagen zur Beschreibung und Erfassung der Wirkungsweise manualdiagnostischer Handgriffe • Anwendung und Wirkungsweise von Handgriffen und

	<p>Gelenkspieltechniken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Parameter zur strukturdiagnostischen Differenzierung von Funktion und Dysfunktion • Klassifizierung strukturdiagnostischer Symptome • Gegenseitige manualdiagnostische Übungen • Grundlagen zur Physiotherapie <p>Modulschwerpunkt 4: Wissenschaftliche Dokumentation und Literaturrecherche</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die wissenschaftliche Recherche im Internet • Einführung in die wissenschaftliche Recherche in Medline • Einführung in die Nutzung des Literaturverwaltungsprogramms Endnote • Grundlagen der Literaturbestellung über den GBV • Bewertung von wissenschaftlichen Studien (entsprechend EBM-Kriterien) • Grundbegriffe der Statistik 			
Lehrveranstaltungen (in LP bzw. St.)	zu erwerben sind 8 LP:	Präsenzlehre	HW (WpL)	Gesamtaufwand
	Kiefergelenkserkrankungen und orofaziale Beschwerden (VL; Sem; pDem, WpL)	15	45	240
	Klinische Methoden und Techniken (VL; Sem; pDem, WpL)	15	45	
	Manuelle Methoden und Techniken (VL; Sem; pDem, WpL)	15	45	
	Wissenschaftliche Dokumentation und Literaturrecherche (VL; Sem; pDem, WpL)	15	45	
Leistungsnachweise	1 Klausur (30 Fragen/90 Minuten zu den Inhalten des Moduls) 1 Dokumentation praktischer Aufgaben/Übungen zu den Modulschwerpunkten (mind. 10 DIN-A4-Seiten)			
Angebot	1x pro Studiendurchgang			
Dauer	12 Wochen (berufsbegleitend)			
Empfohlene Einordnung	1. Semester			
Empfohlene Vorkenntnisse	keine			

Kernmodule

Im Masterstudiengang werden zwei Kernmodule im zeitlichen Umfang von jeweils 180 Stunden (6 LP) studiert.

Modul 2 Klinische Dokumentation, Instrumentelle Methoden und Techniken, Okklusionsbehelfe	
Verantwortlich	Modulprovider, der/die von der Fakultät eingesetzt wird/werden
Modulart	Kernmodul
Qualifikationsziele	<p>Modulschwerpunkt 1: Klinische Dokumentation Die Studierenden haben erweitertes Wissen auf dem Gebiet der klinischen Dokumentation (einschließlich dem dentalen Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologie ITK) und besitzen Fertigkeiten, Patientenfälle digital zu dokumentieren und zu präsentieren.</p> <p>Modulschwerpunkt 2: Instrumentelle Methoden und Techniken Die Studierenden besitzen umfassende Kenntnisse über die prinzipiellen Anwendungsmöglichkeiten und den Einsatz instrumenteller Methoden zur Funktionsanalyse. Sie sind vertraut mit elementaren Aspekten der Indikationen und Anwendungsgebiete einschließlich funktioneller Okklusion und deren Darstellung im Artikulator.</p> <p>Modulschwerpunkt 3: Okklusionsbehelfe/Aufbissschienen Die Studierenden haben ein breites Wissen über Indikation, Kontraindikation und Risiken aller Arten von Aufbissschienen und -behelfen. Sie können deren Stellenwert im Gesamtkonzept der Funktionstherapie für den Einzelfall einschätzen und wissen, wie die Qualität der Schienen in Zusammenarbeit mit dem zahntechnischen Labor optimiert werden kann.</p>

	<p>Modulschwerpunkt 1: Klinische Dokumentation</p> <p>Imaging</p> <ul style="list-style-type: none"> technische und praktische Grundlagen der digitalen Fotografie Verwaltung, Archivierung und Retrieval von Dateien Übersicht über die gängigen Bildformate (insbesondere DICOM) Einführung in die Bildbearbeitung in Adobe Photoshop/ PS Elements o.ä. Farb- und Qualitätsmanagement in Adobe Photoshop/ PS Elements o.ä. Grundlagen der Bildretusche • Digitales Röntgen <ul style="list-style-type: none"> technische und praktische Grundlagen des digitalen Röntgens Farb- und Qualitätsmanagement beim digitalen Röntgen • Falldokumentation <ul style="list-style-type: none"> technische und praktische Grundlagen der Präsentationstechniken Grundlagen der Präsentationstechnik mit MS Powerpoint Einführung in die umfassende Falldokumentation mit MS Powerpoint Einführung in den Datenschutz und die Datensicherheit technische und praktische Grundlagen der Verschlüsselungstechniken
<p>Modulinhalte</p>	<p>Modulschwerpunkt 2: Instrumentelle Methoden und Techniken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orale Physiologie • Grundlagen für die Anwendung instrumenteller Systeme zur Erfassung der Unterkieferfunktion • Grundlagen zur instrumentellen Differenzierung zwischen Funktion und Dysfunktion • Möglichkeiten und Indikation instrumenteller Systeme • Strategien zur Auswertung von Messergebnissen • Grundlagen des Einsatzes von Artikulatoren • Zentrikregistrat • Grundlagen zur Einsteuerung und Handhabung von Artikulatoren • Modellmontage • Modellanalyse • Okklusionsanalyse • Anwendungsbereiche in der Prothetik und für CAD/CAM • Virtuelle Artikulatoren

	Modulschwerpunkt 3: Okklusionsbehelfe/ Aufbissschienen <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Einteilung der Schienen und okklusalen Behelfen • Wirkungsweise und Evidenz der Schienentherapie • Indikation der Schienentherapie • kritische Wertung im Vergleich zur Physiotherapie und anderen initialtherapeutischen Maßnahmen • praktische Demonstration der Herstellung einer Zentrikschiene • praktische Demonstration des Eingliederns und Einschleifens einer Schiene • Tragemodus und Prognose der Schienentherapie 			
Lehrveranstaltungen (in LP bzw. St.)	zu erwerben sind 6 LP:	Präsenz- lehre	HW (WpL)	Gesamt- aufwand
	Klinische Dokumentation (VL; Sem; pDem, WpL)	15	45	180
	Instrumentelle Methoden und Techniken (VL; Sem; pDem, WpL)	15	45	
	Okklusionsbehelfe/ Aufbissschienen (VL; Sem; pDem, WpL)	15	45	
Leistungsnachweise	1 Klausur (30 Fragen/90 Minuten zu den Inhalten des Moduls) 1 Dokumentation praktischer Aufgaben/Übungen zu den Modulschwerpunkten (mind. 10 DIN-A4-Seiten)			
Angebot	1x pro Studiendurchgang			
Dauer	12 Wochen (berufsbegleitend)			
Empfohlene Einordnung	1. Semester			
Empfohlene Vorkenntnisse	keine			

Modul 3 Klinische und manuelle Funktionsdiagnostik, chronische Kopf- und Gesichtsschmerzen	
Verantwortlich	Modulprovider, der/die von der Fakultät eingesetzt wird/werden
Modulart	Kernmodul
Qualifikationsziele	<p>Modulschwerpunkt 1: Klinische Funktionsdiagnostik Die Studierenden haben ein erweitertes Verständnis über die Methoden und Befunde der klinischen Funktionsanalyse und können die Kenntnisse anwendungsbezogen an Beispielfällen strukturiert umsetzen sowie die besonderen Vorteile digitalen Datenmanagements nutzen und Strategien einer interdisziplinären Zusammenarbeit mit anderen Fachdisziplinen entwickeln.</p> <p>Modulschwerpunkt 2: Manuelle Funktions- und Strukturanalyse Die Studierenden haben ein vertieftes Verständnis in elementaren manuellen Techniken zur gewebespezifischen Strukturanalyse, um diese im praktischen Einsatz systematisch anwenden zu können, inkl. Auswertung der Diagnosen und Festlegung einer zielgerichteten Therapie.</p> <p>Modulschwerpunkt 3: Chronische Kopf- und Gesichtsschmerzen, Aspekte zur medikamentösen Therapie Die Studierenden haben umfassende Kenntnisse über die Grundlagen und die Theorie des chronischen, craniofazialen Schmerzgeschehens und können den Prozess der Chronifizierung von Schmerzen anhand systematischer Frage- und Befundbögen erkennen und diagnostizieren sowie ein Betreuungs- und Therapiekonzept in Zusammenarbeit mit Psychotherapeuten und Schmerztherapeuten etc. einschließlich medikamentöser Therapie erarbeiten.</p>
Modulinhalte	<p>Modulschwerpunkt 1: Klinische Funktionsdiagnostik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abriss von Epidemiologie, Ätiologie und Pathogenese von craniomandibulären Dysfunktionen • Konzepte der Klassifikation und Graduierung funktioneller Beschwerden (RDC/TMD) • Adäquate Untersuchungstechniken der erweiterten klinischen Funktionsanalyse • Psychosomatisches Screening • Orthopädisches Screening • Praktische Demonstrationen und Übungen zur klinischen Befunderhebung des stomatognathen Systems • Initialdiagnostik • Ergänzende Tests

Modulschwerpunkt 2:

Manuelle Funktions- und Strukturanalyse

- Anatomie und Strukturphysiologie des craniomandibulären Systems
- Spezifische Gewebestrukturen und ihre Funktion
- Manuelle Untersuchungstechniken
- Erlernen manueller Techniken zur Funktions- und Strukturanalyse, gegenseitige praktische Übungen
- Beurteilung des Zustandes der einzelnen Gewebestrukturen des CMS
- funktionelle Gelenkflächen; bilaminäre Zone und Gelenkkapsel; funktionelle Muskelgruppen; Kondylus-/ Diskusrelation
- Systematik der klinisch-manuellen Funktions- und Strukturanalyse und systematische Funktions- und Strukturanalyse
- Inspektion, Beurteilung von Panoramaröntgenaufnahmen
- Funktionsanalyse aktiver Bewegungen
- Strukturanalyse der spezifischen Gewebestrukturen (Gelenkflächen, bilaminäre Zone, Gelenkkapsel, Muskulatur, Kondylus-/ Diskusrelation)
- Einflüsse der statischen und dynamischen Okklusion sowie von Parafunktionen und Dysfunktionen
- potentielle Therapiehindernisse und Prognose
- Diagnostische Auswertung: Differenzierung Myopathie, Arthropathie, Okklusopathie; Differenzierung adaptierte, kompensierte oder dekomensierte Strukturen
- Therapiefestlegung: Indikationen für instrumentelle Funktionsdiagnostik, Schienenkonzepte, Indikationen für Physiotherapie, Notwendigkeit konsiliarischer Untersuchungen/Behandlungen
- Gegenseitige Untersuchung und Dokumentation

Modulschwerpunkt 3:

Chronische Kopf- und Gesichtsschmerzen, Aspekte zur medikamentösen Therapie

Biopsychosoziale Faktoren bei der Entwicklung chronischer Schmerzen

- Klassifikation der Kopfschmerzen
- Klassifikation der orofazialen Schmerzen
- Diagnostische Prinzipien bei Kopf- und Gesichtsschmerzen
- Therapeutische Prinzipien bei Kopf- und Gesichtsschmerzen
- Durchführung einer strukturierten Schmerzanamnese
- Durchführung einer strukturierten klinischen Befundung von Patienten mit chronischen Kopf- und/oder Gesichtsschmerzen
- Einsatz bildgebender Verfahren bei Kopf- und Gesichtsschmerzen

	<ul style="list-style-type: none"> • Auswertung und Interpretation der erhaltenen Befunde • Abschätzung der Grenzen der eigenen Behandlung bei Patienten mit dysfunktionalem Schmerz • Therapieverfahren • Einsatz medikamentös-therapeutischer Maßnahmen 			
Lehrveranstaltungen (in LP bzw. St.)	zu erwerben sind 6 LP:	Präsenz- lehre	HW (WpL)	Gesamt- aufwand
	Klinische Funktionsdiagnostik (VL; Sem; pDem, WpL)	15	45	180
	Manuelle Funktions- und Strukturanalyse (VL; Sem; pDem, WpL)	15	45	
	Chronische Kopf- und Gesichtsschmerzen, Aspekte zur medikamentösen Therapie (VL; Sem; pDem, WpL)	15	45	
Leistungsnachweise	1 Klausur (30 Fragen/90 Minuten zu den Inhalten des Moduls) 1 Dokumentation praktischer Aufgaben/Übungen zu den Modulschwerpunkten (mind. 10 DIN-A4-Seiten)			
Angebot	1x pro Studiendurchgang			
Dauer	12 Wochen (berufsbegleitend)			
Empfohlene Einordnung	2. Semester			
Empfohlene Vorkenntnisse	keine			

Aufbaumodul

Es wird ein Aufbaumodul im zeitlichen Umfang von 240 Stunden (8 LP) studiert.

Modul 4 Weiterführende Diagnostik und restaurative Zahnmedizin	
Verantwortlich	Modulprovider, der/die von der Fakultät eingesetzt wird/werden
Modulart	Aufbaumodul
Qualifikationsziele	Modulschwerpunkt 1: Bildgebende Verfahren Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse in technischen Grundlagen bildgebender Verfahren und wissen um die Möglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Verfahrenstechniken. Sie können diese sinnvoll am Patienten einsetzen und Befunde in Bezug auf Diagnosestellung, Therapiegestaltung und Verlaufskontrolle angemessen

	<p>bewerten.</p> <p>Modulschwerpunkt 2: Computergestützte, instrumentelle Funktionsdiagnostik Die Studierenden kennen moderne, instrumentelle Systeme zur Funktionsanalyse und besitzen ein erweitertes Wissen über Möglichkeiten, Grenzen und Indikationen solcher Systeme, Sie können diese Systeme sinnvoll einsetzen und die Messergebnisse im Hinblick auf Diagnostik, Therapie und Betreuung craniomandibulärer Dysfunktionen, sowie für die Artikulatorprogrammierung und funktionellen Okklusion für prothetisch-restaurative Maßnahmen einschließlich CAD/CAM interpretieren und im Ansatz umsetzen.</p> <p>Modulschwerpunkt 3: Restaurative Zahnmedizin: Versorgung des bezahnten und unbezahnten Patienten unter Einbeziehung funktioneller Aspekte Die Studierenden besitzen umfassende Kenntnisse über subtraktive (Einschleiftherapie) und additive definitiver Therapie mit prothetisch-restaurativen Mitteln bei Patienten mit Funktionsstörungen des Kausystems. Die Studierenden wissen in umfassender Hinsicht über die Voraussetzungen, Indikationen, Kontraindikationen sowie Risiken Bescheid. Die Studierenden haben ein erweitertes Verständnis über Methoden definitiv-restaurativer Ansätze für eine Therapie im Anschluss an eine Aufbisschiene. Die Studierenden kennen die Möglichkeiten der Behandlung und Rehabilitation des Unbezahnten mit funktionsoptimierten Totalprothesen und können Behandlungsabläufe planen.</p>
<p>Modulinhalte</p>	<p>Modulschwerpunkt 1: Bildgebende Verfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technische Grundlagen verschiedener bildgebender Verfahren (CT, DVT, MRT) • Bildgebende Verfahren im Rahmen des diagnostischen Prozesses (diagnostischer Stufenplan, Parameter zur Erfassung der Effektivität bildgebender Verfahren) • Konventionelle und computerunterstützte bildgebende Verfahren • Indikationen und Kontraindikationen zum spezifischen Einsatz bildgebender Verfahren • Zahnärztliche und radiologische Voraussetzungen zur Durchführung bildgebender Verfahren • Erstellung von Konsultationsunterlagen • Ablauf bildgebender Untersuchungen unter besonderer Berücksichtigung der kernspintomographischen Untersuchung • Detailbezogene Strategien zur Auswertung von Magnetresonanz- (MR)- Tomogrammen (Kernspintomogrammen)

- Konsequenzen der Auswertung bildgebender Verfahren hinsichtlich des diagnostischem Prozesses
- Selbständiges Auswerten von Röntgenaufnahmen und MR-Tomogrammen

Modulschwerpunkt 2:

Computergestützte, instrumentelle Funktionsdiagnostik

- Technische und biologische Grundlagen zur Aufzeichnung der Funktion des stomatognathen Systems
- Grundlagen zum Vergleich mechanischer und computergestützter Systeme
- Parameter zur Erfassung der Funktionstüchtigkeit des Kausystems - Unterscheidung von Funktion und Dysfunktion
- Systeme zur computerunterstützten instrumentellen Funktionsanalyse
- Möglichkeiten und Indikation zum Einsatz computergestützter Systeme
- Strategien zur Auswertung von Messergebnissen
- Gewinnung valider Messwerte zur Einsteuerung von Artikulatoren
- Handling und Praktikabilität computergestützter Systeme
- Einsatz zur Optimierung der funktionellen Okklusion bei prothetisch-restaurativen Maßnahmen
- Einsatz für Virtuelle Artikulatoren bei CAD/CAM

Modulschwerpunkt 3:

Restaurative Zahnmedizin:

Versorgung des bezahnten und unbezahnten Patienten unter Einbeziehung funktioneller Aspekte

- Grundlagen der funktionellen und ästhetischen Okklusion/ Restauration
- Konzepte der restaurativen Zahnmedizin
- konservierende, prothetische und implantologische Restaurationen nach erfolgreicher Funktionstherapie
- Aufbisschiene und was dann?
- Additive und subtraktive Maßnahmen zur Optimierung der Okklusion
- Leitlinien und Konzepte der Planung
- Abwägung funktioneller und ästhetischer Gesichtspunkte
- Risikobeurteilung betreffend der funktionellen Langzeitprognose
- Funktionelle Nachbehandlung nach restaurativer Therapie
- Analyse von Misserfolgen
- Systematische und praxisnahe Diagnostik des Totalprothesenpatienten
- Vorbehandlung des Totalprothesenträgers: wann und wie prothetische Versorgung mit eckzahngeführten Prothesen
- Problematik der Bestimmung der vertikalen und horizontalen Kieferrelation

	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit mit der zahntechnischen Labor • Misserfolge in der Totalprothetik 			
Lehrveranstaltungen (in LP bzw. St.)	zu erwerben sind 8 LP:	Präsenz- lehre	HW (WpL)	Gesamt- aufwand
	Bildgebende Verfahren (VL; Sem; pDem, WpL)	15	45	240
	Instrumentelle, computergestützte Funktionsdiagnostik (VL; Sem; pDem, WpL)	15	45	
	Restaurative Zahnmedizin Versorgung des bezahnten und unbezahnten Patienten unter Einbeziehung funktioneller Aspekte (VL; Sem; pDem, WpL)	30	90	
Leistungsnachweise	1 Klausur (30 Fragen/90 Minuten zu den Inhalten des Moduls) 1 Dokumentation praktischer Aufgaben/Übungen zu den Modulschwerpunkten (mind. 10 DIN-A4-Seiten)			
Angebot	1x pro Studiendurchgang			
Dauer	12 Wochen (berufsbegleitend)			
Empfohlene Einordnung	2. Semester			
Empfohlene Vorkenntnisse	Inhalte der Kernmodule			

Anwendermodul

Es wird ein Aufbaumodul im zeitlichen Umfang von 240 Stunden (8 LP) studiert.

Modul 5 Praxiskonzepte und Fallvorstellung	
Verantwortlich	Modulprovider, der/die von der Fakultät eingesetzt wird/werden
Modulart	Anwendermodul
Qualifikationsziele	<p>Modulschwerpunkt 1: Praxiskonzept I – Arbeitsorganisation und Arbeitsabläufe Die Studierenden besitzen umfassendes Wissen über Strategien zur Einführung optimal angepasster Arbeitsabläufe und -organisation in der zahnärztlichen Praxis bei der Versorgung von Patienten mit Funktionsstörungen sowie bei komplexen rehabilitativen Maßnahmen. Dieses Wissen schließt auch Kenntnisse über Komponenten der digitalen, vernetzten Praxis ein.</p> <p>Modulschwerpunkt 2: Praxiskonzept II – Planung und Versorgung unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten Die Studierenden können Praxiskonzepte zur Versorgung von Patienten mit Funktionsstörungen unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten einschätzen und wissen um die Bedeutung der Einbeziehung von Ergebnissen der instrumentellen Okklusions- und Funktionsanalyse und können dabei auch interdisziplinäre Aspekte in die Planungen einbeziehen.</p> <p>Modulschwerpunkt 3: Fallplanung unter Berücksichtigung interdisziplinärer Behandlungsstrategien, Physiotherapie, physikalische Therapie Die Studierenden können Patientenfälle anhand von klinischen, instrumentellen und bildgebenden Befunden planen, befunden, diagnostizieren und den Therapieverlauf insbesondere für die interdisziplinäre Zusammenarbeit dokumentieren. Sie haben vertiefte Kenntnisse über die Einsatzmöglichkeiten von Physiotherapie und physikalischer Therapie.</p>
Modulinhalte	<p>Modulschwerpunkt 1: Praxiskonzept I – Arbeitsorganisation und Arbeitsabläufe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendungsbezogene Aspekte der Optimierung von Arbeitsorganisation und Arbeitsabläufen in der zahnärztlichen Praxis mit besonderem Schwerpunkt der Funktionsanalyse und -therapie • Vorteile und Nachteile von unterschiedlichen Praxiskonzepten • Patientenmanagement und -betreuung in Praxis mit funktionsanalytischem Schwerpunkt

	<ul style="list-style-type: none"> • Digitales Datenmanagement und Dokumentation in der Praxis • Konzepte und Umsetzungsaspekte der digitalen Praxis <p>Modulschwerpunkt 2: Praxiskonzept II – Planung und Versorgung unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftliche Gesichtspunkte bei der Behandlungsplanung und Versorgung von Patienten mit Funktionsstörungen des Kausystems • Strategien und Behandlungsplanungen bei komplexen Fällen • Planung und sinnvolle Reihung therapeutischer Maßnahmen und diagnostischer Methoden • Fallpräsentationen • Ausführliche Aussprache und kollegiale Diskussionen <p>Modulschwerpunkt 3: Fallplanung unter Berücksichtigung interdisziplinärer Behandlungsstrategien, Physiotherapie, physikalische Therapie</p> <p>Beispiele, Besprechung und ausführliche Diskussion komplexer Patientenfälle</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung und Dokumentation bei interdisziplinärer Zusammenarbeit • Spezielle Integration von Physiotherapie und physikalischer Therapie 				
Lehrveranstaltungen (in LP bzw. St.)	zu erwerben sind 8 LP:	Präsenzlehre	HW (WpL)	Gesamtaufwand	
	Praxiskonzept I - Arbeitsorganisation und Arbeitsabläufe (VL; Sem; pDem, WpL)	15		240	
	Praxiskonzept II – Planung und Versorgung unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten (VL; Sem; pDem; WpL)	15			
	Fallplanung unter Berücksichtigung interdisziplinärer Behandlungsstrategien, Physiotherapie, physikalische Therapie (VL; Sem; pDem, WpL)	15	195		
Leistungsnachweise	1 Klausur (30 Fragen/90 Minuten zu den Inhalten des Moduls) 1 Dokumentation komplexer Patientenfälle (mind. 10 DIN-A4-Seiten)				
Angebot	1x pro Studiendurchgang				

Dauer	12 Wochen (berufsbegleitend)
Empfohlene Einordnung	3. Semester
Empfohlene Vorkenntnisse	Inhalte der Kernmodule und Aufbaumoduls